

waren und sind unter anderem die Teilnahme am Mitgliederleben, das Einbeziehen aller Kommunisten in die Beschlußvorbereitung, Durchführung und Kontrolle, die Rechenschaftspflicht der gewählten Leitung vor den Mitgliederversammlungen, die Anzahl der Parteiaufträge und ehrenamtliche Arbeitsgruppen und Kommissionen, um nur einige zu nennen.

Abrechenbare Aufgaben sind Bedingung

Der Leistungsvergleich in dieser Form ging nicht ohne „Beulen“ ab. Einige Grundorganisationen ließen ihn einschlafen, andere, wie zum Beispiel in der Instandhaltung, führten ihn konsequent weiter. Die Kriterien wurden gemeinsam mit den Parteitgruppenorganisatoren mehrmals überarbeitet, in der Grundorganisation diskutiert und nach Beschlußfassung angewendet. Heute sind auch solche Kriterien mit einbezogen, die sich auf die Rolle der Kommunisten zur Lösung der ökonomischen Aufgaben beziehen. Es wurden die Vorbildwirkung der Kommunisten im Arbeitskollektiv zur Lösung der Produktionsaufgaben bewertet, ihre Mitarbeit in der Neuererätigkeit beurteilt, ihre mobilisierende Rolle im sozialistischen Wettbewerb, die lebensnahe Gestaltung der Agitation und Propaganda im Arbeitskollektiv, die Erziehungsarbeit der Parteitgruppe für den Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse der Partei analysiert.

Damit wurde der Leistungsvergleich auch zu einem wichtigen Instrument bei der Verwirklichung der Führungskonzeption der BPO zur Entwicklung der politischen Massenarbeit zur Sicherung der Planaufgaben. Voraussetzung für einen solchen qualitativ höher zu bewertenden Leistungsvergleich ermitteln wir unsere „beste Parteitgruppe“ oder „beste Grundorganisation“, konkrete Arbeitsprogramme der Parteilkolle-

ktive. In ihnen sind die Aufgaben der Kommunisten in ihrem Verantwortungsbereich für einen bestimmten Zeitraum klar und abrechenbar umrissen.

Dabei achtet die Zentrale Parteileitung darauf, daß der Leistungsvergleich nicht routinemäßig und formal geführt wird, sondern immer darauf ausgerichtet ist, neue Impulse auszulösen. Im Leistungsvergleich ermitteln wir unsere „beste Parteitgruppe“ oder „beste Grundorganisation“. Dieses Wettfeiern hat mit dazu geführt, daß die Mehrzahl unserer Parteitgruppen und Grundorganisationen dem Maßstab der Besten immer mehr gerecht wird. Der Leistungsvergleich der Parteitgruppen wird monatlich in der Mitgliederversammlung ausgewertet.

Für den Vergleich während der Parteiwahlen, den wir ab 1. Oktober 1978 führten, hatten wir einige spezifische Kriterien aufgestellt. Dies waren: Welche Ergebnisse wurden in Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlung erreicht? Wie verstand es die Grundorganisation, alle Werktätigen in die Parteiwahlen einzubeziehen, welche neuen Initiativen gibt es im sozialistischen Wettbewerb? Welche Ergebnisse gibt es in der Planerfüllung in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR? Erfüllt die Grundorganisation ihre Anforderungen in der kontinuierlichen Stärkung der Kampfkraft der BPO?

Die erste Auswertung hierzu wurde auf unserer Betriebsdelegiertenkonferenz im Dezember vorgenommen. Jetzt konzentrieren wir den Leistungsvergleich auf die Vorbereitungen zum 30. Jahrestag der DDR. Er hilft uns, die BPO immer umfassender zu einem Zentrum politischer Aktivität und vertrauensvoller Beziehungen zu allen Werktätigen zu machen.

Harald Weyh

Mitglied der Leitung der BPO im VEB Kalibetrieb Werra

Junge Genossen unterstützen Festival

Im Stammbetrieb Fürstenwalde des Reifenkombinates arbeiten 1116 Jugendliche. 743 davon sind jetzt Mitglied der FDJ. Die Parteileitung hat eine klare Konzeption zur Arbeit unter der Jugend. Sie sieht vor allem hier ein Bewährungsfeld der jungen Genossen, in der FDJ wirksam zu werden, um alle Jugendlichen für die allseitige Stärkung der DDR zu gewinnen.

Vier Mitglieder der FDJ wurden in die Parteileitung und 53 von 78 jungen Genossen in Leitungen der

FDJ gewählt. Die anderen haben konkrete Aufgaben in der GST, in der Betriebssportgemeinschaft oder im Ausbildungsbereich zu lösen. Jeder junge Genosse hat einen abrechenbaren Parteiauftrag erhalten.

Von besonders großem Gewicht für das Jugendfestival sind dabei Aufträge zur Bildung neuer Jugendbrigaden als Stoßtrupp der FDJ für hohe Leistungen in der Reifenproduktion.

Hinzu kommen die geplanten 36

MMM-Vorhaben, Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik, Erwerb des Abzeichens „Für gutes Wissen“, Arbeitseinsätze der FDJ zur Finanzierung des großen Verbandstreffens und das Wettfeiern um das Mandat für das Festival.

Die persönliche Tat des jungen Genossen im Wettbewerb ist der erste und wichtigste Auftrag. Entscheidend ist aber auch, daß die jungen Kommunisten den Jugendlichen durch ihre Haltung, ihre Überzeugungskraft und ihre politische Arbeit Ansporn geben.

(NW)